

Weihnachtslieder

Eine Sammlung der schönsten
Weihnachtslieder

Notensatz mit PriMus

Alle Jahre wieder...

stehen ungezählte Musiker vor der Frage: Wie bekomme ich meinen Liedzettel fürs gemeinsame Advents- und Weihnachtssingen am schnellsten zusammengestellt? Welche Lieder habe ich schon und wo sind sie? Welche müssen noch eingegeben werden?

Mit der vorliegenden Sammlung der 60 bekanntesten Weihnachtslieder wollen wir Ihnen diese Arbeit erleichtern.

Praxisgerecht liegen alle Lieder gleich vierfach vor: Als fertiges Heft mit Inhaltsverzeichnis im Format A4 oder A5 sowie als einzelne Lieddateien, ebenfalls in beiden Papierformaten.

Verwenden Sie die Lieder einzeln oder als Sammlung. Drucken Sie die Lieder ab, wie sie vorliegen, oder passen Sie mit PriMus alles so an, wie Sie es brauchen: Tonart, Systemgröße, Textstil, Formatierung usw.

Die Komplettsammlungen wurden mit dem **PriMus Publisher** erstellt und können mit dem PriMus Publisher auf vielfältige Art bearbeitet werden:

- weitere Lieder lassen sich durch 'Datei > anhängen' ergänzen
- Lieder und Strophen und Texte können einfach entfernt werden (Dialog 'Dokument > Inhalte bearbeiten').
- Die Reihenfolge kann geändert werden ('Dokument > Inhalte bearbeiten')
- Die Titelseite kann geändert oder gelöscht werden
- Die Schriftarten können geändert werden (durch die intelligente Textstilverwaltung gehen die Änderungen ins gesamte Dokument ein).
- Bilder können zugefügt werden, als Titel oder zwischen den Liedern
- Nach Änderungen läßt sich das Inhaltsverzeichnis auf Knopfdruck auffrischen.

So ist der **PriMus Publisher*** das ideale Werkzeug, um aus dem Komplettheft Ihre individuelle Weihnachtsliedsammlung zu erstellen. Oder auch um schnell einen kurzen Liedzettel zu extrahieren. Und auch das Drucken ist elegant gelöst, denn mit der komfortablen Druckfunktion von PriMus bekommen Sie ein gefaltetes A5-Heft im Handumdrehen.

Viel Freude beim Vorbereiten Ihrer Weihnachtsmusik!

Columbus Soft
Im Hirtengrund 2
64297 Darmstadt
www.columbussoft.de

(*) Übrigens:: Benutzer der kleineren Brüder des PriMus Publishers können zum aktuellen Differenzpreis das Upgrade auf den Publisher erwerben.

Alle Jahre wieder



1. Al - le Jah - re wie - der kommt das__ Chris - tus - kind



auf die Er - de nie - der,__ wo wir__ Men - schen sind.

T: Wilhelm Hey
M: Friedrich Silcher

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Steht auch mir zur Seite,
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen



1. Am Weih - nachts - baum__ die Lich - ter bren - nen, wie glänzt er



fest - lich lieb und mild, als sprach' er: "Wollt__ in mir er -



ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild!"

T: Hermann Kletke
M: unbekannt

2. Die Kinder stehen mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz;
o fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

3. Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen sehn;
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten
und wenden wieder sich und gehn.

4. "Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

5. Zu guten Menschen, die sich lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in dies Haus."

6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück.

Bald nun ist Weihnachtszeit



1. Bald nun ist Weih - nachts - zeit fröh - li - che Zeit,
 nun ist der Weih - nachts - mann gar nim - mer weit,
 nun ist der Weih - nachts - mann gar nim - mer weit!

T: Karola Wilke
 M: Hans Helmut Mösele

2. Horch nur, der Alte klopft draußen am Tor!
 Mit seinem Schimmelchen steht er davor,
 mit seinem Schimmelchen steht er davor.
3. Streust du dem Schimmelchen Heu vor das Haus,
 packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus,
 packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus.
4. Pfeffernüss', Mandelkern, Kuchen, Korinth:
 Alles das bringt er dem artigen Kind,
 alles das bringt er dem artigen Kind.

Der Christbaum ist der schönste Baum



1. Der Christ - baum ist der schön - ste Baum, den wir auf Er - den
 ken - nen. Im Gar - ten klein, im eng - sten - Raum, wie
 lieb - lich ist der Wun - der - baum, wenn sei - ne Lich - ter
 bren - nen, wenn sei - ne Lich - ter bren - nen ja bren - nen!

T: Johannes Karl
 M: Georg Eisenbach

2. Denn sieh, in dieser Wundernacht
ist einst der Herr geboren,
der Heiland, der uns selig macht.
Hätt er den Himmel nicht gebracht,
wär' alle Welt verloren,
wär alle Welt verloren, verloren.

3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
ist jede Nacht voll Kerzen.
Auch dir, mein Kind, ist das bereit't,
dein Jesus schenkt dir alles heut',
gern wohnt er dir im Herzen,
gern wohnt er dir im Herzen, im Herzen.

Der Heiland ist geboren

1. Der Hei - land ist ge - bo - ren, freu
sonst wär'n wir gar ver - lo - ren in
dich, du Chri - sten - heit; Freut euch von Her - zen, ihr
al - le E - wig - keit.
Chri - sten all, kommt her zum Kind - lein in dem Stall; kommt
her zum Kind - lein in dem Stall; freut euch von Her - zen, ihr
Chri - sten all, kommt her zum Kind - lein in dem Stall.

T+M: Traditionell

2. Das Kindlein auserkoren,
Freu dich, o Christenheit,
Das in dem Stall geboren,
Hat Himmel und Erd erfreut.
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,
Kommt her zum Kindlein in dem Stall.

4. Den Frieden sie verkünden!
Freu dich, du Christenheit!
Verzeihung aller Sünden
Ist uns im Stall bereit't
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,
Kommt her zum Kindlein in dem Stall.

3. Die Engel lieblich singen,
Freu dich, du Christenheit,
Tun gute Botschaft bringen,
Verkündigen große Freud.
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,
Kommt her zum Kindlein in dem Stall.

5. Der Gnadenbrunn tut fließen.
Freu dich, du Christenheit!
Tut alle das Kindlein grüßen,
Kommt her zu ihm mit Freud!
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,
Kommt her zum Kindlein in dem Stall.

Dies ist der Tag, den Gott gemacht



1. Dies ist der Tag, den Gott ge - macht, sein werd in
al - ler Welt ge - dacht; ihn prei - se, was durch Je - sus
Christ im Him - mel und auf Er - den ist.

T+M: Christian Fürchtegott Gellert

2. Die Völker haben dein geharrt,
bis dass die Zeit erfüllet ward;
da sandte Gott von seinem Thron
das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.
3. Wenn ich dies Wunder fassen will,
so steht mein Geist vor Ehrfurcht still;
er betet an und er ermisst,
dass Gottes Lieb unendlich ist.
4. Damit der Sünder Gnad erhält,
erniedrigst du dich, Herr der Welt,
nimmst selbst an unsrer Menschheit teil,
erscheinst im Fleisch und wirst uns Heil.
5. Herr, der du Mensch geboren wirst,
Immanuel und Friedefürst,
auf den die Väter hoffend sahn,
dich, Gott Messias, bet' ich an.
6. Du, unser Heil und höchstes Gut,
vereinst dich mit Fleisch und Blut,
wirst unser Freund und Bruder hier,
und Gottes Kinder werden wir.
7. Durch Eines Sünde fiel die Welt,
ein Mittler ist's, der sie erhält.
Was zagt der Mensch, wenn der ihn schützt,
der in des Vaters Schoße sitzt?
8. Jauchzt, Himmel, die ihr ihn erfuhrt,
den Tag der heiligsten Geburt;
und Erde, die ihn heute sieht,
sing ihm, dem Herrn, ein neues Lied!
9. Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
sein werd in aller Welt gedacht;
ihn preise, was durch Jesus Christ
im Himmel und auf Erden ist.

Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner___ Wur - zel
 zart, wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se___
 ___ kam die Art. Und hat ein Blüm - lein bracht mit -
 ten im kal - ten Win - ter wohl zu der___ hal - ben Nacht.

T+M: Erstdruck Köln 1599

2. Das Blümlein, das ich meine,
 davon Jesaia sagt,
 hat uns gebracht alleine
 Marie, die reine Magd.
 Aus Gottes ew'gem Rat
 hat sie ein Kind geboren
 wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümlein, so kleine,
 das duftet uns so süß,
 mit seinem hellen Scheine
 vertreibt's die Finsternis,
 wahr' Mensch und wahrer Gott,
 hilft uns von allem Leide,
 rettet von Sünd' und Tod.

Es ist für uns eine Zeit angekommen

1. Es ist für uns ei - ne Zeit an - ge - kom - men, die bringt uns
 ei - ne___ gro - ße Gnad: un - sern Hei - land Je - su___ Christ, der für
 uns, der für uns, der für uns Mensch ge - wor - den ist.

T+M: Sternsingerlied aus der Schweiz

2. In der Krippe der Heiland muss liegen
 auf Heu und Stroh in der kalten Nacht.
 Zwischen Ochs und Eselein
 liegst du, liegst du,
 liegst du armes Jesulein.

3. Es kommen Könige, ihn anzubeten,
 ein Stern führt sie nach Bethlehem.
 Kron und Zepter legen sie ab,
 bringen ihm, bringen ihm,
 bringen ihm ihre Opfergab.

Es kam ein Engel hell und klar

1. Es kam ein En - gel hell und klar
 von Gott aufs Feld zur Hir - ten - schar;
 der war gar sehr von Her - zen froh
 und sprach zu ih - nen fröh - lich so:

T+M: Martin Luther

- | | |
|---|---|
| <p>2. "Vom Himmel hoch da komm ich her,
 ich bring euch gute neue Mär;
 der guten Mär bring ich so viel,
 davon ich sing und sagen will.</p> | <p>3. Euch ist ein Kindlein heut geborn
 von einer Jungfrau auserkorn,
 ein Kindelein so zart und fein;
 das soll eur Freud und Wonne sein.</p> |
| <p>4. Es ist der Herr Christ unser Gott,
 der will euch führn aus aller Not;
 er will eur Heiland selber sein,
 von allen Sünden machen rein.</p> | <p>5. Er bringt euch alle Seligkeit,
 die Gott der Vater hat bereit,
 daß ihr mit uns im Himmelreich
 sollt leben nun und ewiglich.</p> |
| <p>6. So merket nun das Zeichen recht:
 die Krippe, Windelein so schlecht;
 da findet ihr das Kind gelegt,
 das alle Welt erhält und trägt.</p> | <p>7. Des laßt uns alle fröhlich sein
 und mit den Hirten gehn hinein,
 zu sehn, was Gott uns hat beschert
 mit seinen lieben Sohn verehrt.</p> |
8. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
 der uns schenkt seinen einzgen Sohn.
 des freuet sich der Engel Schar
 und singet uns ein solch neues Jahr.

Es kommt ein Schiff geladen

1. Es kommt ein Schiff ge - la - - den bis
 an sein' höch - sten Bord, trägt Got - tes Sohn voll
 Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.

T: Johannes Tauler zugeschrieben
 M: Andernacher Gesangbuch

- | | |
|--|--|
| <p>2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.</p> <p>3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.</p> <p>4. Zu Betlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren:
Gelobet muß es sein.</p> | <p>5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muß vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,</p> <p>6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.</p> <p>7. Maria, Gottes Mutter,
gelobet mußst du sein.
Jesus ist unser Bruder,
das liebe Kindelein.</p> |
|--|--|

Freu' dich, Erd' und Sternenzelt



1. Freu' dich, Erd' und Ster - nen - zelt, Al - le - lu - ja!

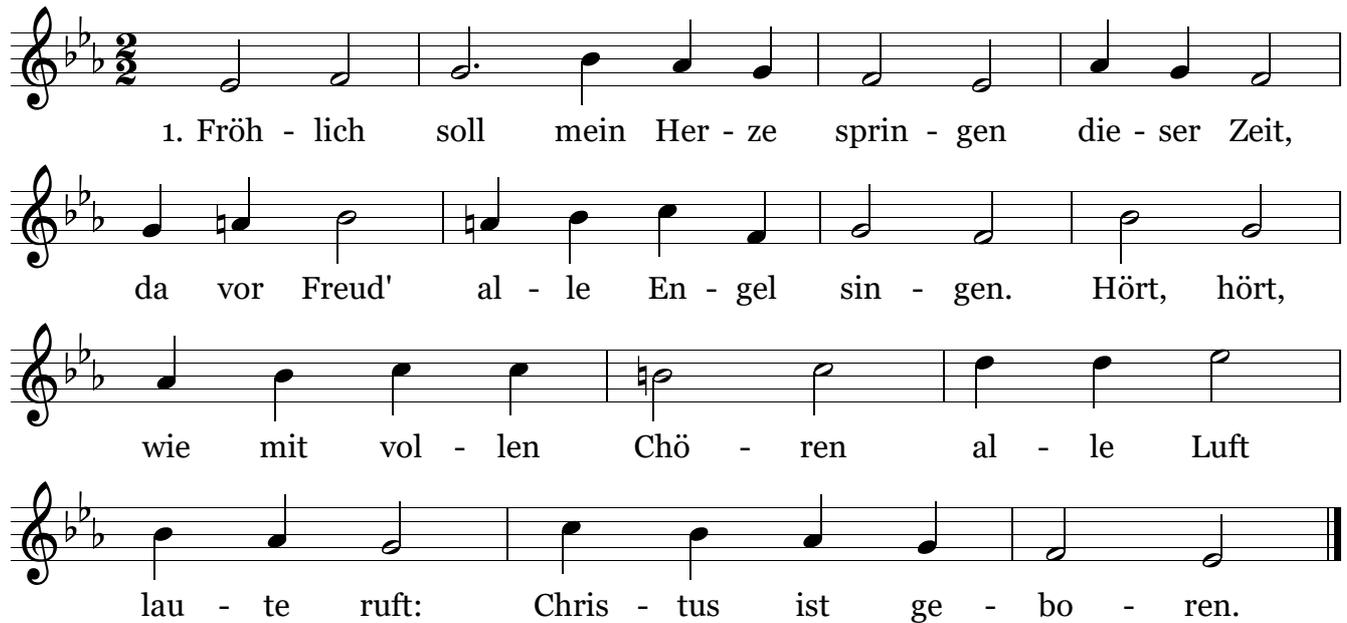
Got - tes Sohn kommt in die Welt, Al - le - lu - ja! Uns zum Heil er - ko - ren,

ward er heut' ge - bo - ren, heu - te uns ge - bo - ren!

T+M: Tschechisches Weihnachtslied

2. Seht, der schönsten Rose Flor, Alleluja,
sprißt aus Jesses Zweig hervor! Alleluja!
Uns zum Heil erkoren,
ward er heut' geboren,
heute uns geboren.

Fröhlich soll mein Herze springen



1. Fröhlich soll mein Herze springen die-ser Zeit,
da vor Freud' alle En-gel sin-gen. Hört, hört,
wie mit vol-len Chö-ren al-le Luft
lau-te ruft: Chris-tus ist ge-bo-ren.

T: Paul Gerhardt
M: Johann Crüger

2. Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute,
Gottes Kind, das verbindet sich mit unserm Blute.
3. Sollt uns Gott nun können hassen,
der uns gibt, was er liebt, über alle Maßen?
Gott gibt, unserm Leid zu wehren,
seinen Sohn aus dem Thron seiner Macht und Ehren.
4. Er nimmt auf sich, was auf Erden
wir getan, gibt sich dran, unser Lamm zu werden,
unser Lamm, das für uns stirbet
und bei Gott für den Tod Gnad und Fried erwirbet.
5. Nun er liegt in seiner Krippen,
ruft zu sich mich und dich, spricht mit süßen Lippen:
"Lasset fahrn, o liebe Brüder,
was euch quält; was euch fehlt, ich bring alles wieder."
6. Ei, so kommt und laßt uns laufen,
stellt euch ein, groß und klein, eilt mit großem Haufen!
Liebt den, der vor Liebe brennet;
schaut den Stern, der euch gern Licht und Labsal gönnet.
7. Die ihr schwebt in großem Leide,
sehst, hier ist die Tür zu der wahren Freude;
faßt ihn wohl, er wird euch führen
an den Ort, da hinfort euch kein Kreuz wird rühren.
8. Wer sich fühlt beschwert im Herzen,
wer empfind't seine Sünd' und Gewissensschmerzen,
sei getrost: hier wird gefunden,
der in Eil machet heil die vergift' ten Wunden.

Fröhliche Weihnacht überall



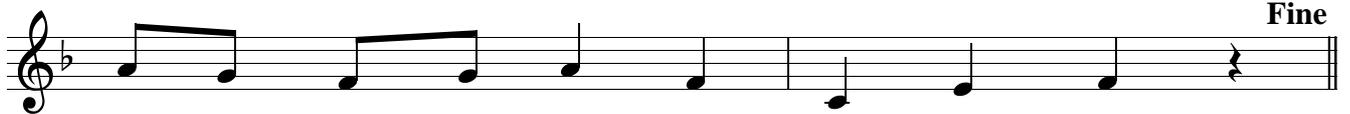
1. "Fröh - li - che Weih - nacht ü - ber - all!" tö - net durch die Lüf - te



fro - her Schall. Weih - nachts - ton, Weih - nachts - baum, Weih - nachts - duft in



je - dem__ Raum. "Fröh - li - che Weih - nacht ü - ber - all!"



tö - net durch die Lüf - te fro - her Schall.



Da - rum al - le stim - met in den Ju - bel - ton,



denn es kommt das Licht der Welt von des Va - ters Thron.

T+M: Traditionell

2. Fröhliche Weihnacht...
Licht auf dunklem Wege,
unser Licht bist du,
denn du führst, die dir vertraun,
ein zu sel'ger Ruh'.

3. Fröhliche Weihnacht...
Was wir andern taten,
sei getan für dich,
dass bekennen jeder muss,
Christkind kam für mich.

Go, Tell It On The Mountain

1. While shep-herds kept their watch-ing O'er sil-ent flocks by night, Be -
hold through - out the hea - vens, There shone a ho - ly light:___
Go, Tell It On The Moun-tain, O-ver the hills and ev - 'ry - where;
Go, Tell It On The Moun - tain That Je - sus Christ is born.

T+M: trad. Spiritual

2. The shepherds feared and trembled
When lo! above the earth
Rang out the angel chorus
That hailed our Saviour's birth:
Go, Tell It On The Mountain,
Over the hills and everywhere;
Go, Tell It On The Mountain
That Jesus Christ is born.

Hört der Engel helle Lieder

1. Hört der En-gel_ hel-le Lie-der klin-gen das wei-te__ Feld ent-lang,
und die Ber-ge_ hal-len wi-der von des__ Him-mels_ Lob-ge-sang.
Glo - - - - - ri - a
in ex - cel - sis De - o, De - - - o.

T+M: Franz. Original: Les Anges dans nos campagnes

2. Hirten sagt, was ist geschehen, was tun uns die Engel kund?
Alles Leid könnt jetzt vergehen auf dem weiten Erdengrund
3. denn ein Kindlein ist geboren, kommen ist der Heiland dein.
Er errettet, was verloren, Friede soll auf Erden sein.

Ich steh' an deiner Krippe hier



1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier, o Je - su, du mein Le - ben.
Ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.



Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut,



nimm al - les hin und laß dir's wohl ge - fal - len.

T: Paul Gerhardt

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen.
4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen.

Ich steh' an deiner Krippe hier

1. Ich steh' an dei - ner Krip - pe hier, o Je - su, du mein Le - ben;
ich kom - me bring' und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Mut, nimm
al - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len.

T: Paul Gerhardt
M: Johann Sebastian Bach

2. Ich lag in tiefer Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugebricht',
wie schön sind deine Strahlen.

3. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nicht weiter kann,
bleib' ich anbetend stehe.
O dass mein Sinn ein Abgrung wär'
und meine Seel' ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

Ihr Kinderlein, kommet

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all! Zur
Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall. Und
seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

T: Christoph von Schmid
M: Johann Abraham Peter Schulz

2. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh.
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor.
Hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.
3. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie!
Erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder, - wer sollt' sich nicht freun? -
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

In dulci jubilo nun singet und seid froh

1. In dul - ci ju - bi - lo _____ nun sin - get und seid
froh: _____ Un - sers Her - zens Won - ne liegt in prae - se - pi -
o _____ und leuch - tet wie die Son - ne ma - tris in gre - mi -
o _____ Al - pha es et O, _____ Al - pha es et O. _____

T+M: Traditionell

2. O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh.
tröst mir mein Gemüte,
o puer optime,
durch alle deine Güte,
o princeps gloriae.
Trahe me post te,
trahe me post te.

3. Ubi sunt gaudia?
Nirgends mehr denn da,
wo die Englein singen
nova cantica
und die Zimbeln klingen
in regis curia.
Eja qualia,
eja qualia!

In mitten der Nacht

aus Oberschlesien 18. Jahrhundert



1. In mit - ten der Nacht, als - Hir - ten er - wacht, da
 hör - te man sin - gen und Glo - ri - a klin - gen ein
 eng - li - sche Schar, ja, — ja, ge - bo - ren Gott war.

T+M: mündlich überliefert aus Schlesien

2. Die Hirten im Feld verließen ihr Zelt,
 sie gingen mit Eilen, ja ohne Verweilen
 dem Krippelein zu, ja zu, der Hirt und der Bub.
3. Sie fanden geschwind das göttliche Kind,
 Es herzlich zu grüßen, es zärtlich zu küssen
 sie waren bedacht, bedacht, dieselbige Nacht.
4. Es lächelt sie an, so leb als es kann.
 Es will ihnen geben das himmlische Leben,
 die göttliche Gnad, ja, Gnad, und was es nur hat.
5. Kommt, Christen, kommt her, kommt aber nicht leer,
 beschauet das Kindelein, es liegt in dem Krippelein,
 schenkt ihm euer Herz, ja Herz, es lindert den Schmerz.

Jingle Bells

1. Dash-ing through the snow in a one-horse o - pen sleigh,
o'er the fields we go, laugh-ing all the way. Bells on bob-tail
ring, ma - king spi - rits bright, what fun it is to
ride and sing a sleigh - ing song to - night.
Jin - gel bells, jin - gel bells, jin - gel all the way, oh, what fun it
is to ride in a one-horse o - pen sleigh! one-horse o - pen sleigh!

T+M: James Lorg Pierpont

2. A day or two ago I thought I'd take a ride,
and soon Miss Fanny Bright was seated by my side.
The horse was lean and lank, misfortune seemed his lot,
he got into a drifted bank and we, we got upsot.
Jingle bells ...
3. Now the ground is white, go it while you're young;
take the girls tonight, and sing this sleighing song.
Just get a bobtailed bay, two forty for his speed,
then hitch him to an open sleigh, and crack! you'll take the lead.
Jingle bells ...

Josef, lieber Josef mein

1. Jo - sef, lie ber Jo - sef mein, hilf mir wie - gen das
 Kin - de - lein, daß Gott wird dein Loh - ner sein im
 Him - mel - reich, der Jung - frau Kind Ma - ri - a.

T: Das Lied erschien 1305
 M: entspricht dem lateinischen "Resonet in laudibus"

2. Gerne, liebe Muhme mein,
 helf' ich wiegen dein Kindelein,
 daß Gott wird mein Lohner sein
 im Himmelreich,
 der Jungfrau Kind Maria.
3. Freu' dich, christenliche Schar!
 Der himmlische König klar
 nahm die Menschheit offenbar,
 den uns gebar
 die reine Magd Maria.
4. Alle Menschen sollen zwar
 mit ganzen Freuden kommen dar,
 damit jeder nun erfahr',
 den uns gebar
 die reine Magd Maria.
5. Erschien' ist Emanuel,
 wie uns verkündet Gabriel
 und bezeugt Ezechiel:
 Frommer ohne Fehl,
 dich hat gebor'n Maria!
6. Ew'gen Vaters ew'ges Wort,
 wahrer Gott, der Tugend Hort,
 irdisch und im Himmel dort
 der Seelen Pfort',
 die uns gebar Maria.
7. Süßer Jesu auserkor'n,
 weißt wohl, daß wir war'n verlorn:
 Stille deines Vaters Zorn!
 Dich hat gebor'n
 die reine Magd Maria.

Joy to the World



1. Joy to the world, the Lord is come, let earth re-ceive her
king. Let ev - ry - heart__ pre - pare_ him_ room._ And
hea - ven and na - ture_ sing, and_ hea - ven and na - ture_ sing, and_
hea - ven, and hea - ven and na - ture sing.

T: Isaac Watts
M: Lowell Mason nach G. F. Händel

2. Joy to the world, the Saviour reigns. 3. wie 1. Strophe
Let men their songs employ
while fields and floods,
rocks, hills and plains
repeat the sounding joy, repeat ...

Kling, Glöckchen



1. Kling, Glöck - chen, kling - e - ling - e - ling, kling, Glöck - chen
kling! Lasst mich ein ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter
öff - net mir die Tü - ren lasst mich nicht er - frie - ren!
Kling, Glöck - chen kling - e - ling - e ling, kling Glöck - chen, kling.

T: Carl Enslin
M: Benedikt Wiedmann

2. Kling ...
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring' euch viele Gaben,
sollt euch daran laben!
Kling ...
3. Kling ...
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind wie selig.
Kling ...

Kommet, ihr Hirten



1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner, und Frau'n.
Kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu schaun!



Chri - stus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land



euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht.

T: frei nach Carl Riedel
M: Weihnachtslied aus Böhmen

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen!
Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Frieden auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Lasst uns froh und munter sein



1. Lasst uns froh und mun - ter sein und uns recht von Her - zen freun!



Lu - stig, lus - tig, tra - la - la - la - la! Bald ist Ni - ko - laus -



a - bend da, bald ist Ni - ko - laus - a - bend da.

T+M: Traditionell

2. Dann stell' ich den Teller auf,
Nik'laus legt gewiss was drauf.
Lustig, lustig ...

4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf' ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig ...

3. Wenn ich schlaf', dann träume ich,
Jetzt bringt Nik'laus was für mich.
Lustig, lustig ...

5. Nik'laus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig, lustig ...

Leise rieselt der Schnee

1. Lei - se rie - selt der Schnee, - still und starr liegt der
See, - weih - nacht - lich glän - zet der Wald: -
freu - e dich, Christ - kind kommt bald. -

T: Eduard Ebel
M: Volksweise

2. In den Herzen ist 's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Herzens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Lieb Nachtigall wach auf

1. Lieb Nach - ti - gall wach auf, wach auf, du schö - nes Vö - ge - lein auf
dei - nem grün - nen Zwei - ge - lein, wach. hur - tig auf, wach nauf! Dem
Kin - de - lein aus - er - ko - ren, heut' ge - bo - ren,
fast er fro - ren, sing, sing, - sing - dem zar - ten - Je - su - lein!

T+M: aus dem Bamberger Gesangbuch

2. Flieg her zum Krippelein,
flieg her, gefiedert Schwesterlein,
lass tönen hold dein Schnäbelein,
sing, Nachtigall, gar fein!
Dem Kindelein fröhlich singe,
lieblich klinge, Flügelein schwinde,
sing, sing, sing dem teuren Christkindelein!

3. Sing, Nachtigall, ohn End,
zu vielen hunderttausendmal,
das Kindelein lobe ohne Zahl,
ihm deine Liebe send!
Dem Heiland mein Ehr' beweise,
lob und preise, laut und leise,
sing, sing, sing dem Christuskindelein!

Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich

1. Lobt Gott, ihr Chris - ten, al - le gleich in sei - nem höchs - ten
Thron, der heut' schließt auf sein Him - mel - reich und
schenkt uns__ sei - nen Sohn, und schenkt uns__ sei - nen Sohn.

T+M: Nikolaus Herman

2. Er kommt aus seines Vater Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein.
3. Er äußert sich all' seiner G'walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an sich ein's Knechts
Gestalt,
der Schöpfer aller Ding'.
4. Er wechselt mit uns wunderbarlich:
Fleisch und Blut nimmt er an
und gibt uns in sein's Vater Reich
die klare Gottheit dran.
5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr;
das mag ein Wechsel sein!
Wie könnt' es doch sein freundlicher,
das herze Jesulein.
6. Heut' schleußt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür,
Gott sei Lob, Ehr' und Preis.

Macht hoch die Tür

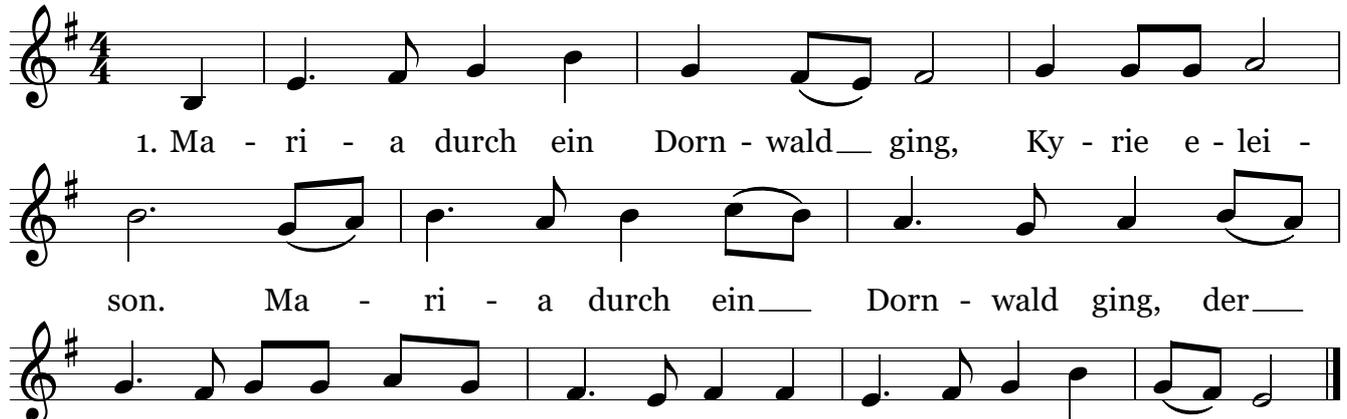


1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es
kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König al - ler
Kö - nig - reich, ein Hei - land al - ler
Welt zu - gleich, der Heil und Le - ben mit sich bringt; der -
hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt. Ge - lo - bet sei mein
Gott, ——— mein Schöp - fer reich an Rat.

T: Georg Weißel
M: aus Halle

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all
unsre Not zum End er bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt.
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch, ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

Maria durch ein Dornwald ging



1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald__ ging, Ky - rie e - lei -
son. Ma - ri - a durch ein__ Dorn - wald ging, der__
hat in sie - ben Jahr kein Laub ge - tra - gen. Je - su und Ma - ri__ a.

T: Nach A. von Harthausen
M: Aus dem Eichsfeld

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison.
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Roden getragen.
Kyrie eleison.
Als Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesu und Maria.

Morgen Kinder wird's was geben



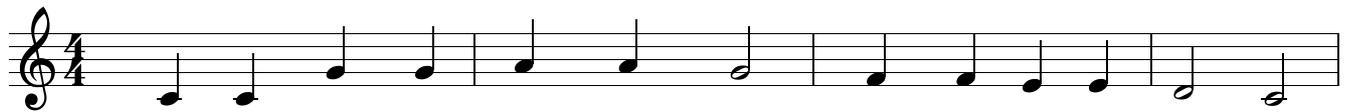
1. Mor - gen Kin - der wird's__ was__ ge - ben, mor - gen__ wer - den wir uns freu',n.
Welch ein Ju - bel Welch ein Le - ben wird in__ un - serm Hau - se sein!
Ein - mal wer - den wir noch wach, hei - ßa dann ist Weih - nachts - tag.

T: Mündlich überliefert
M: Karl Gottlieb Hering

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl!
Schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wisst ihr noch, wie vor'ges Jahr
es am Heil'gen Abend war?

3. Wisst ihr noch mein Räderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Kettchens Küche mit den Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

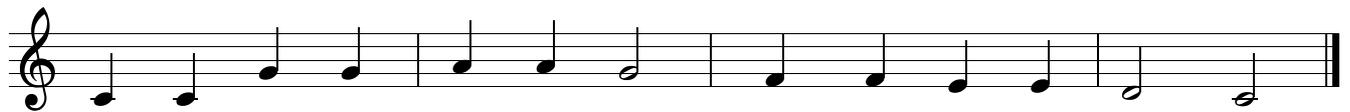
Morgen kommt der Weihnachtsmann



1. Mor - gen kommt der Weih - nachts - mann, kommt mit sei - nen Ga - ben.



Bun - te Lich - ter Sil - ber - zier, Kind mit Krip - pe, Schaf und Stier,



Zot - tel - bär und Pan - ter - tier möcht' ich ger - ne ha - ben.

T: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
M: Französisches Volkslied

2. Bring uns, lieber Weihnachtsmann,
bring auch morgen, bringe
eine schöne Eisenbahn,
Bauernhof mit Huhn und Hahn,
einen Pfefferkuchenmann,
lauter schöne Dinge.

3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
kennst ja unsre Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein mit Schmerzen.

Nun freut euch, ihr Christen



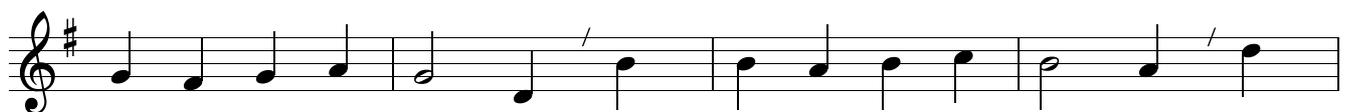
1. Nun freut euch, ihr Chri - sten, sin - get Ju - bel - lie - der und



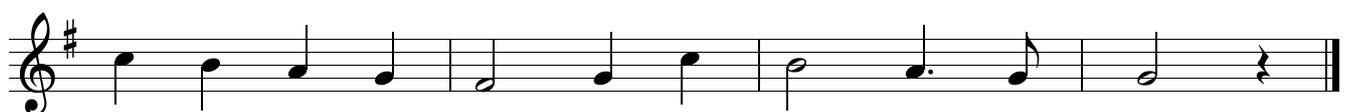
kom - met, o kom - met nach Bet - le - hem.



Chri - stus der Hei - land stieg zu uns her - nie - der. 1.-4. Kommt,



las - set uns an - be - ten, kommt, las - set uns an - be - ten, kommt,



las - set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.

T: Aus dem 18. Jahrhundert
M: John Reading

2. O sehet, die Hirten
eilen von den Herden
und suchen das Kind nach des Engel Wort;
gehn wir mit ihnen,
Friede soll uns werden.
Kommt, lasset uns anbeten
kommt, lasset uns anbeten,
kommt, lasset uns anbeten
den König, den Herrn.

3. Der Abglanz des Vaters,
Herr der Herren alle,
ist heute erschienen in unserm Fleisch:
Gott ist geboren
als ein Kind im Stalle.
Kommt, lasset uns anbeten
kommt, lasset uns anbeten,
kommt, lasset uns anbeten
den König, den Herrn.

4. Kommt, singet dem Herren,
singt, ihr Engelchöre.
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen.
Himmel und Erde
bringen Gott die Ehre.
Kommt, lasset uns anbeten
kommt, lasset uns anbeten,
kommt, lasset uns anbeten
den König, den Herrn.

O du fröhliche

1. O du fröh-lich-e o du se-li-ge gna-den-bring-en-de
Weih-nachts-zeit! Welt ging ver-lo-ren Chist ist ge-
bo-ren: Freu-e, freu-e dich, o Chris-ten-heit!

T: 1. Strophe Johannes Daniel Falk
M: Nach dem Marienlied „O sanctissima“

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O Heiland, reiß die Himmel auf

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,
 her - ab, her - ab vom Him - mel lauf.
 Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür,
 reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für!

T: Friedrich von Spee
 M: Rheinfelsisches Gesangbuch

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,
 im Tau herab, o Heiland, fließ!
 Ihr Wolken, brecht und regnet aus
 den König über Jakobs Haus.
3. O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd',
 daß Berg und Tal grün alles werd'!
 O Erd', herfür dies Blümlein bring,
 o Heiland, aus der Erden spring!
4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
 darauf sie all' ihr' Hoffnung stellt?
 O komm, ach komm vom höchsten Saal,
 komm, tröst uns hier im Jammertal!
5. O klare Sonn', du schöner Stern,
 dich wollten wir anschauen gern.
 O Sonn', geh auf, ohn' deinen Schein
 in Finsternis wir alle sein!
6. Hier leiden wir die größte Not,
 vor Augen steht der ewig' Tod:
 Ach komm, führ uns mit starker Hand
 vom Elend zu dem Vaterland!
7. Da wollen wir all' danken dir,
 unserem Erlöser, für und für.
 Da wollen wir all' loben dich
 je allzeit immer und ewiglich!

O Tannenbaum

1. O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, wie grün sind dei - ne
Blät - ter. Du grünst nicht nur zur Som - mers - zeit, nein
auch im Win - ter, wenn es schneit. O Tan - nen - baum, o
Tan - nen - baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter.

T: Ernst Anschütz
M: Volksweise

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat doch zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hochehret.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.

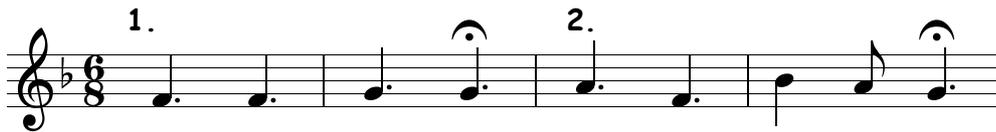
3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid kann mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid kann mich was lehren.

Puer natus est

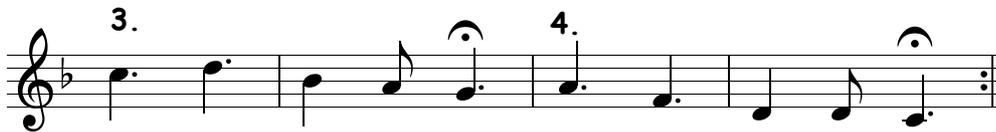
Pu - er na - tus est no - bis, et fi - li - us da - tus est no - bis
Ein Kind ist ge-bo-ren uns, und ein Sohn ist gegeben uns.
cu - jus im-pe - ri - um su-per hu - me - rum e - jus.
Des-sen Herrschaft auf den Schultern sein.
Et vo-ca - bi-tur no-men e - jus mag-ni con - si-li - i An - ge - lus.
Und genannt wird den Na - me sein: des großen Rates Engel.
Can - ta - te Do-mi-no ca - ti-cum no - vum qui - a mi-ra-bi - li-a fe - cit.
Singt dem Herrn ein Lied neu, denn Wunderbares hat er getan.
Glo - ri - a Pa - tri et Fi - li - o et Spi - ri - tu - i San - cto
et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - men.

T+M: Graduale aus dem Bamberger Klarissenkloster

Sanctus



Sanc - tus, Sanc - tus, Sanc - tus, Do - mi - nus



De - us Sa - ba - oth, De - us Sa - ba - oth.

T+M: Gebet innerhalb der christl. Abendmahls-Liturgie

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind



1. Sankt Mar - tin, Sankt. Mar - tin, Sankt. Mar - tin ritt durch



Schnee und_ Wind, sein Roß das trug ihn fort ge - schwind. Sankt



Mar-tin ritt mit_ leich-tem Mut: sein. Man-tel deckt' ihn warm und gut.

T+M: Volkslied aus dem Rheinland

2. Im Schnee da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!

3. Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Roß stand still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

Schneeflöckchen, Weißröckchen



1. Schnee - flöck - chen, Weiß - rök - chen, wann__ kommst du ge -



schneit. Du__ wohnst in den Wol - ken, dein__ Weg ist so weit.

T+M: Volksweise

- | | |
|--|---|
| <p>2. Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern!
Malst Blumen und Blätter;
wir haben dich gern.</p> | <p>4. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal!
Dann baun wir den Schneemann
und werfen den Ball.</p> |
| <p>3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh.</p> | <p>5. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
du Wintervöglein,
willkommen, willkommen
bei Groß und bei Klein!</p> |

Still, still, still



1. Still,__ still,__ still, weil's__ Kind - lein__ schla - fen__ will! Ma -



ri - a__ tut es nie - der - sin - gen, ih - re__ keu - sche



Brust dar - brin - gen. Still,__ still,__ still, weil's__ Kind - lein__ schla - fen__ will!

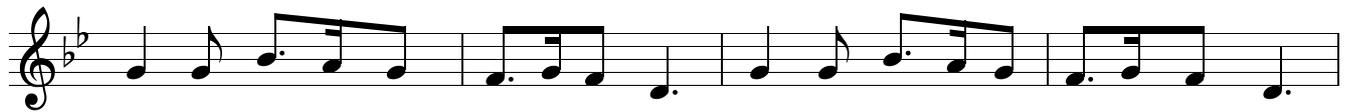
T+M: Volksweise

- | | |
|--|---|
| <p>2. Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!
Die Engel tun schön musizieren,
vor dem Kindlein jubilieren.
Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!</p> | <p>4. Auf, auf, auf,
ihr Adamskinder auf!
Fallet Jesum all' zu Füßen,
weil er für uns d'Sünd tut büßen!
Auf, auf, auf,
ihr Adamskinder auf!</p> |
| <p>3. Groß, groß, groß,
die Lieb' ist übergroß.
Gott hat den Himmelsthron verlassen
und muß reisen auf den Straßen.
Groß, groß, groß,
die Lieb' ist übergroß.</p> | <p>5. Wir, wir, wir,
wir rufen all' zu dir:
Tu' uns des Himmels Reich aufschließen,
wenn wir einmal sterben müssen!
Wir, wir, wir,
wir rufen all' zu dir.</p> |

Stille Nacht



1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht



nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,



schlaf in himm - li - scher Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh! —

T: Joseph Mohr
M: Franz Gruber

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht.
Durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!
Christ der Retter ist da.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

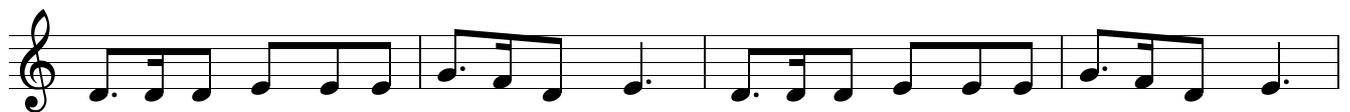
Süßer die Glocken nie klingen



1. Sü - ßer die Glo - cken nie klin - gen, als zu der Weihnachts - zeit, —



s'ist als ob En - ge - lein sin - gen, wie - der von Frie - den und Freud, —



wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht, wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht



Glo - cken mit hei - li - gem Klang, — klin - get die Er - de ent - lang. —

T: Friedrich Wilhelm Kitzinger
M: Volksweise

2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkind hört;
tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
Segnet den Vater die Mutter das Kind,
segnet den Vater die Mutter das Kind
Glocken mit heiligem Klang,
klingen die Erde entlang.

3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen alle
seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Klang,
alle aufjauchzen mit herrlichem Klang!
Glocken mit heiligem Klang,
klingen die Erde entlang.

Tochter Zion



1. Toch - ter — Zi - on, freu - - e dich!



Jauch - - ze laut Je - ru - - sa - lem! **Fine**



Sieh, - - dein Kö - nig kommt — zu dir!



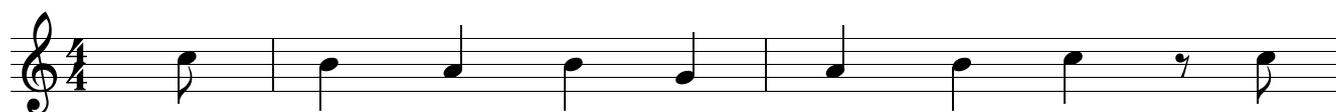
Ja, — er kommt der Fried - dens - fürst. **Da capo al fine**

T: Friedrich Heinrich Ranke
M: Georg Friedrich Händel

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ew'ges Reich.
Hosianna in der Höh'
Hosianna Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn!
Sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna Davids Sohn!
Sei begrüßet, König mild!

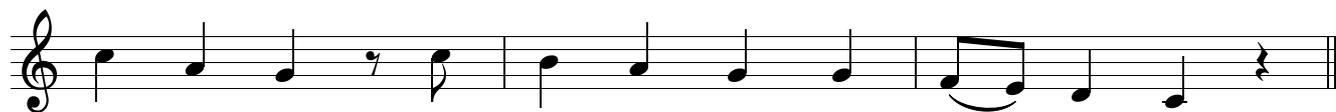
Vom Himmel hoch, da komm ich her



1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich



bring euch gu - te neu - e Mär. Der gu - ten Mär bring



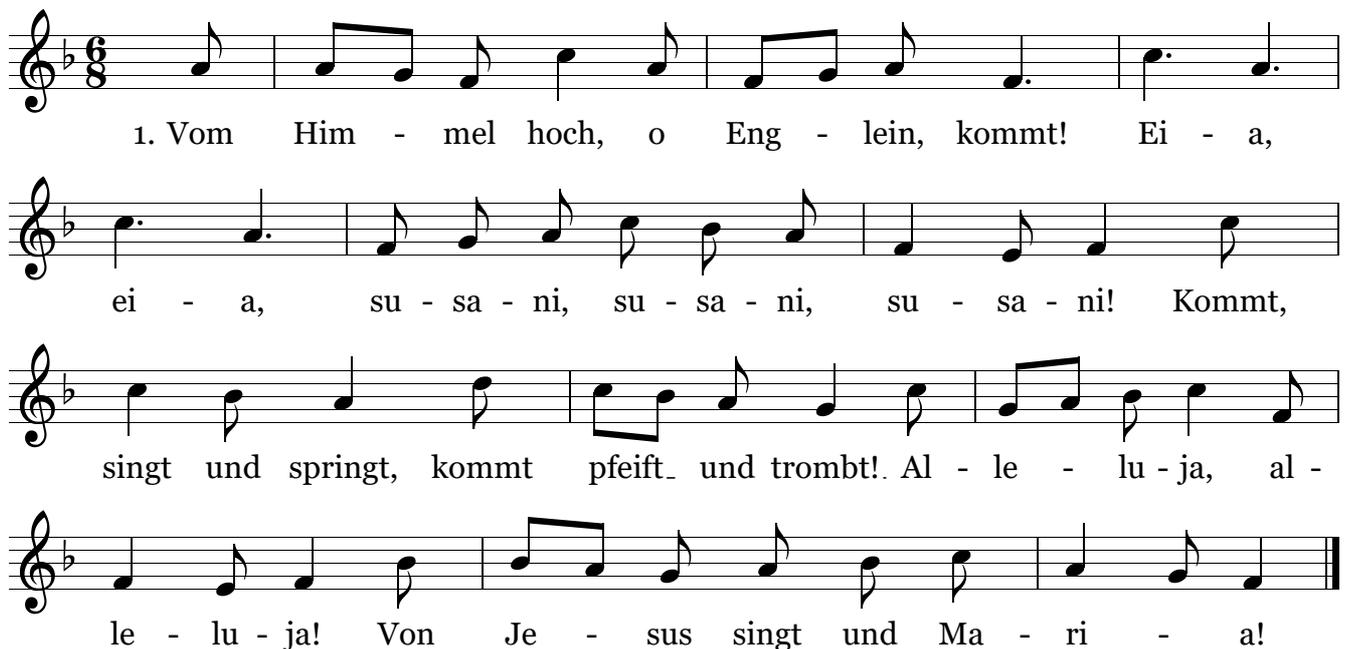
ich so viel, da - von ich singn und sa - gen will.

T+M: Martin Luther

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein, das soll euer Freund und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ unser Gott, der will euch führn aus aller Not;
er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.
4. Des lasst uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott hat uns beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.
5. Lob, Ehr' sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn;
des freuen sich der Engel Schar' und singen uns solch neues Jahr.

Vom Himmel hoch, o Englein kommt



1. Vom Him - mel hoch, o Eng - lein, kommt! Ei - a,
ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni! Kommt,
singt und springt, kommt pfeift und trombt! Al - le - lu - ja, al -
le - lu - ja! Von Je - sus singt und Ma - ri - a!

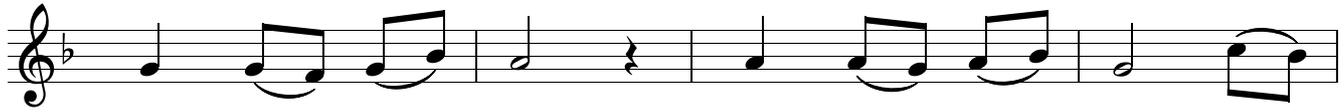
T+M: Aus Köln

2. Kommt ohne Instrumente nit,
Eia, eia, susani, susani, susani!
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit!
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!
3. Laßt hören euer Stimmen viel,
Eia, eia, susani, susani, susani!
Mit Orgel- und mit Saitenspiel!
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!
4. Das Saitenspiel muß lauten süß,
Eia, eia, susani, susani, susani!
Davon das Kindlein schlafen muß.
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!
5. Singt Fried den Menschen weit und breit,
Eia, eia, susani, susani, susani!
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit!
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

Was soll das bedeuten



1. Was__ soll das be - deu - ten es__ ta - get ja__ schon?
 Ich__ weiß wohl es__ geht erst um__ Mit - ter - nacht um.



Schaut nur__ da - her, schaut nur__ da - her, wie__

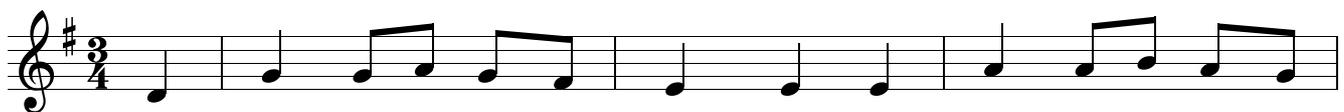


glän - zen die__ Stern - lein je__ län - ger je mehr.

T+M: Traditionell

2. Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbaß!
 Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeig ich euch was.
 Dort in dem Stall, dort in dem Stall
 werdet Wunderding sehen, treibt zusammen einmal!
3. Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
 da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
 Ein schönes Kind, ein schönes Kind
 liegt dort in der Krippen bei Esel und Rind.

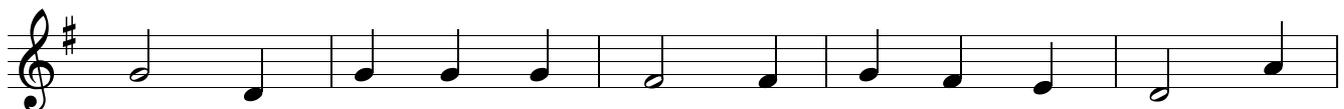
We wish you a merry Christmas



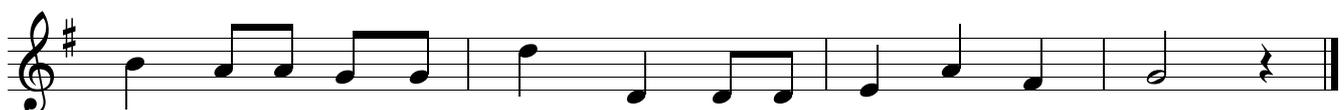
We wish you a mer - ry Christ - mas. We wish you a mer - ry



Christ - mas. We wish you a mer - ry Christ - mas and a hap - py New



Year. Good ti - dings we bring to you and your kin. We



wish you a mer - ry Christ - mas and a hap - py New Year.

T+M: English carol

2. Now bring us some Christmas pudding.
 Now bring us some Christmas pudding.
 Now bring us some Christmas pudding.
 and bring us some here.
 Good tidings ...

3. We won't go until we've got some.
 We won't go until we've got some.
 We won't go until we've got some.
 So bring some right here.
 Good tidings ...

4. For we all like Christmas pudding.
 For we all like Christmas pudding.
 For we all like Christmas pudding.
 So bring out some here.
 Good tidings ...

Zu Bethlehem geboren

1. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -
 lein, das hab' ich aus - er - ko - ren; sein Ei - gen will ich
 sein. Ei - a, ei - a, sein Ei - gen will ich sein.

T: Friedrich von Spee
 M: Aus dem „Kölner Gesangbuch“

2. In seine Lieb' versenken
 will ich mich ganz hinab;
 mein Herz will ich ihm schenken
 und alles, was ich hab',
 eia, eia, und alles was ich hab'.

3. O Kindelein von Herzen,
 will ich dich lieben sehr,
 in Freuden und in Schmerzen
 je länger und je mehr,
 eia, eia, je länger und je mehr.

Es wird scho glei dumpa

1. Es wird scho glei dum - per, es wird scho glei' Nacht, drum
kimm i zu dir__ her, mei Hei - land auf d'Wacht. Will sin - ga a
Lia - dl, dem Lieb - ling dem kloan, du mogst ja net schlla - fa, i
hear di scho woan. Hei,__ hei hei__ hei schlaf_ süß herz - liabs_ Kind.

T+M: Anton Reidinger

2. Vergiß jetzt, o Kinderl,
dein Kumma, dei Load,
daß du da mußst leidn
im Stall auf da Hoad.
Es ziem ja die Engerl
dei Liagerstatt aus,
möcht schöner nit sei drin
an König sei Haus.
Hei, hei hei hei,
schlaf siaß, herzliabs Kind!

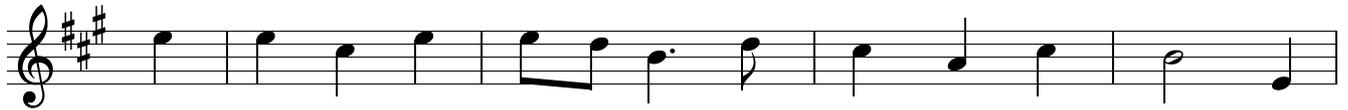
3. Ja Kinderl, du bist halt
im Kripperl so schen,
mi ziemt, i kann nimmer
da weg von dir gehn.
I wünsch dir von Herzen
die süaßte Ruah,
die Engerl vom Himmel,
die deckn di zua.
Hei, hei hei hei,
schlaf siaß, herzliabs Kind!

4. Schließ zua deine Äugerl
in Ruh und in Fried,
und gib ma zum Abschied
dein Seg'n no grad mit!
Dann wird a mein Schlaferl
so sorgenlos sein,
dann kann i mi ruhig
aufs Niedalegn freun.
Hei, hei hei hei,
schlaf siaß, herzliabs Kind!

Es wird schon gleich dunkel



1. Es wird schon gleich dun - kel, es wird ja schon Nacht;
drum komm ich zu dir__her, mein Hei-land auf d'Wacht.



Will sin - gen ein Lied - lein, dem Lieb - ling, dem klein'; du



willst ja nicht schlla - fen, ich hör dich nur wein'. Hei -



hei, hei - hei, schlaf__ süß herz - lie - b's Kind.

T+M: Volksweise

2. Vergiß jetzt, o Kindlein, dein' Kummer, dein Leid,
Dass du da musst leiden im Stall auf der Heid'.
Es zier'n ja die Engel dein Krippelein aus,
Möcht' schöner nicht sein in dem vornehmsten Haus.
Hei, hei, hei, hei,
Schlaf süß, herzlieb's Kind.

3. O Kindlein, du liegst dort im Krippelein so schön;
Mir scheint, ich kann niemals von dir dort weggeh'n.
Ich wünsch' dir von Herzen die süßeste Ruh';
Die Engel vom Himmel, die decken dich zu.
Hei, hei, hei, hei,
Schlaf süß, herzlieb's Kind.

4. Schließ zu deine Äuglein in Ruh' und in Fried'
Und gib mir zum Abschied dein' Segen nur mit.
Dann wird auch mein Schlafen ganz sorgenlos sein,
Dann kann ich mich ruhig auf's Niederleg'n freun.
Hei, hei, hei, hei,
Schlaf süß, herzlieb's Kind.

Als ich bei meinen Schafen wacht'

1. Als ich bei mei - nen Scha - fen wacht' ein En - gel mir die
Bot - schaft bracht'. 1.-9. Des bin ich froh, bin ich
froh, froh, froh, froh, o, o, o! Be - ne - di -
ca - mus Do - mi - no Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no.

T+M: Volksweise

- | | |
|---|--|
| <p>2. : Er sagt', es soll geboren sein
zu Bethlehem ein Kindelein. :
Des bin ich froh,
bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino,
benedicamus Domino.</p> | <p>3. : Er sagt', das Kind liegt dort im Stall
und soll die Welt erlösen all'. :
Des bin ich froh,
bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino,
benedicamus Domino.</p> |
| <p>4. : Als ich das Kind im Stall geseh'n,
nicht wohl konnt' ich von dannen geh'n. :
Des bin ich froh,
bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino,
benedicamus Domino.</p> | <p>5. : Das Kind mir sein' Äuglein wandt,
mein Herz gab ich in seine Hand. :
Des bin ich froh,
bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino,
benedicamus Domino.</p> |
| <p>6. : Demütig küßt' ich seine Füß',
davon mein Mund ward zuckersüß'. :
Des bin ich froh,
bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino,
benedicamus Domino.</p> | <p>7. : Als ich heimging, das Kind wollt' mit
und wollt' von mir abweichen nit. :
Des bin ich froh,
bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino,
benedicamus Domino.</p> |
| <p>8. : Das Kind legt' sich an meine Brust
und macht' mir da all' Herzenslust. :
Des bin ich froh,
bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino,
benedicamus Domino.</p> | <p>9. : Den Schatz muß ich bewahren wohl,
so bleibt mein Herz der Freuden voll. :
Des bin ich froh,
bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino,
benedicamus Domino.</p> |

Auf, auf doch, ihr Kinder

1. Auf, auf doch, ihr Kin - der nicht
 schlaft mir so lang! Die Nacht ist ver -
 gan - gen die Dämm - rung bricht
 an! Schaut nur da - her.
 Schaut nur da - her. Wie glän - zet der
 Stern dort je län - ger je mehr.

T+M: Volksweise

2. Zu Bethlem da drunten
 geht wieder der Schein,
 es muß wohl ein Engel
 erschienen dort sein.
 |: In jenem Stall :|
 da scheint es und glänzt es
 als wär es Kristall.

3. Dort liegt in der Krippe
 der Heiland der Welt,
 der nunmehr auf Erden
 sich ein hat gestellt.
 |: O frohe Zeit! :|
 Er bringet uns allen
 die ewige Freud!

4. Drum eilet zur Krippe
 und betet ihn an,
 es preise den Heiland,
 wer preisen ihn kann!
 |: Er ist der Herr! :|
 O werdet, ihr Kinder,
 o werdet wie er!

Der Weihnachtsbaum

(Von allen Bäumen jung und alt)

1. Von al - len den Bäu - men jung und alt, von
al - len den Bäu - men groß und klein, von
al - len in un - serm gan - zen Wald, wer
mag doch der al - ler - schön - ste sein?

T+M: Volksweise

2. Der schönste von allen weit und breit
Das ist doch allein, wer zweifelt dran?
Der Baum, der da grünet allezeit,
Den heute mir bringt der Weihnachtsmann.
3. Wenn Alles schon schläft in stiller Nacht,
Dann holet er ihn bei Sternenschein
Und schlüpfet, eh' einer sich's gedacht,
Gar heimlich damit ins Haus hinein.
4. Dann schmückt er mit Lichtern jeden Zweig,
Hängt Kuchen und Nüss' und Äpfel dran:
So macht er uns alle freudenreich,
Der liebe, der gute Weihnachtsmann.

Die heil'gen drei König' mit ihrigem Stern



1. Die heil' - gen__ drei__ Kö - nig' mit__ ih - ri - gem__
Stern, die kom - men__ ge - gan - gen, ihr__
Frau - en und Herrn. Der Stern__ gab ih - nen den
Schein; ein neu - es Reich geht uns her - ein.

T+M: Volksweise

2. Die heil'gen drei König' mit ihrigem Stern,
sie bringen dem Kindlein das Opfer so gern.
Sie reisen in schneller Eil'
in dreizehn Tag' vierhundert Meil'.
3. Die heil'gen drei König' mit ihrigem Stern
knien nieder und ehren das Kindlein, den Herrn.
Ein' selige, fröhliche Zeit
verleih' uns Gott im Himmelreich!

Dies ist die Nacht, da mir erschienen

1. Dies ist die Nacht, da mir er -
 das Kind, dem al - le En - gel
 schie - nen des gro - ßen Got - tes Freund - lich -
 die - nen, bringt Licht in mei - ne Dun - kel -
 keit, und die - ses Welt - und Him - mels -
 heit,
 licht weicht hun - dert - tau - send Son - nen nicht.

T+M: Johann Balthasar König

2. Lass dich erleuchten, meine Seele,
 versäume nicht den Gnadenschein;
 der Glanz in dieser kleinen Höhle
 streckt sich in alle Welt hinein;
 er treibet weg der Höllen Macht,
 der Sünden und des Kreuzes Nacht,
3. In diesem Lichte kannst du sehen
 das Licht der klaren Seligkeit;
 wenn Sonne, Mond und Stern vergehen,
 vielleicht noch in gar kurzer Zeit,
 wird dieses Licht mit seinem Schein
 dein Himmel und dein Alles sein.
4. Lass nur indessen helle scheinen
 dein Glaubens- und dein Liebeslicht;
 mit Gott musst du es treulich meinen,
 sonst hilft dir diese Sonne nicht;
 willst du genießen diesen Schein,
 so darfst du nicht mehr dunkel sein.
5. Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne,
 bestrahle mich mit deiner Gunst;
 dein Licht sei meine Weihnachtswonne
 und lehre mich die Weihnachtskunst,
 wie ich im Lichte wandeln soll
 und sei des Weihnachtsglanzes voll.

Freut euch, ihr Hirten all'

1. Freut euch, ihr Hir - ten all', und jauchzt mit
gro - ßem Schall! Gott ist ein Kind ge - bor'n, hat Mensch zu
sein er - kor'n! O gro - ße Freu - de! O gro - ße Freu - de!

T+M: Volksweise

2. Der Glanz der Herrlichkeit hat sich in uns verkleid't,
die ew'ge Gottsgewalt erscheint in Knechtsgestalt.
O große Freude! O große Freude!
3. Der hohe Wunderheld, der Herrscher aller Welt
ist unser Brüderlein, will uns vom Tod befrei'n.
O große Freude! O große Freude!
4. Das liebe Jesulein liegt in dem Krippelein,
verkürzt uns alle Pein mit seinen Augelein.
O große Freude! O große Freude!
5. Viel tausend Engelein hört man in Lüften schrei'n,
und uns zu Trost allda erhält das Gloria.
O große Freude! O große Freude!

Heilige Nacht

1. Hei - li - ge Nacht, hei - li - ge Nacht, Nacht der un -
 end - li - chen Lie - be. Dass uns dein Se - gen vor -
 blie - be wirst du uns wie - der - ge - bracht,
 Hei - li - ge - Nacht, Hei - li - ge - Nacht.

T+M: Johann Friedrich Reichardt

2. Heilige Nacht, heilige Nacht,
 Laßt uns im Erdengedränge
 tönen der Engel Gesänge,
 bis unser Festtag er wacht,
 Heilige Nacht, Heilige Nacht.

O laufet ihr Hirten

1. O lau - fet ihr Hir - ten, lauft al - le zu - gleich!
und neh - met Schal - mei - en und Pfei - fen mit euch!

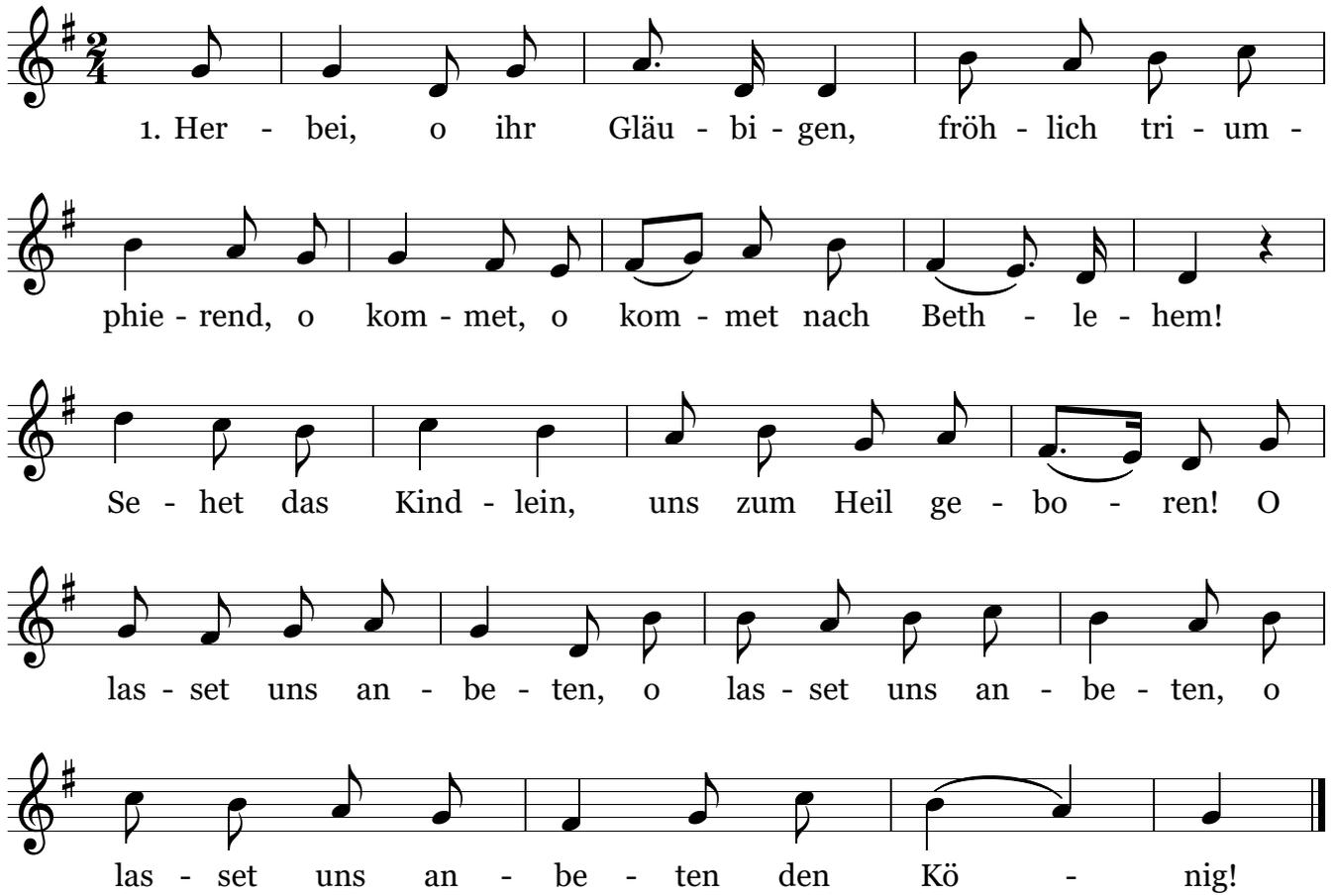
Lauft. al - le zu - mal mit freu - di - gem Schall auf

Beth le - hem zum Kripp - lein, zum Kripp - lein im Stall!

T+M: Volksweise

2. Ein Kindlein ist g'sehn wie ein Engel so schön,
dabei auch ein alter Vater tut stehn;
ein Jungfrau schön zart nach englischer Art:
es hat mich erbarmet ganz inniglich hart.
3. Wenn ich nur hätte mein Häuslein dahier,
das dorten im Tale alleine tut stehn,
wie war ich so froh, blieb alleweil do,
ein Essen wollt kochen und warten schon auf.
4. Was kann ich dem Kindlein verehren zur Gab?
Ein Lämmlein und alles, was ich nur hab,
ein Windlein dazu, gilts auch schon mein Bu,
damit man das Kindlein fein decken kann zu.
5. Mein Nachbar, lauf hurtig, brings Wieglein daher,
wills Kindlein reinlegen, es zittert so sehr.
Hei, hei, popei! Liebes Kindel, schlaf ei!
Im Krippel, zartes Jesulein, hei, hei, popei!

Herbei, o ihr Gläubigen



1. Her - bei, o ihr Gläu - bi - gen, fröh - lich tri - um -
 phie - rend, o kom - met, o kom - met nach Beth - le - hem!
 Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren! O
 las - set uns an - be - ten, o las - set uns an - be - ten, o
 las - set uns an - be - ten den Kö - nig!

T+M: Volksweise

2. Du König der Ehren,
 Herrscher der Heerscharen
 verschmäht nicht, zu ruhen in Mariens Schoß.
 Gott, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren!
 O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
 o lasset uns anbeten den König!
3. Kommt, singt dem Herren,
 o ihr Engelchöre,
 frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
 Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
 O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
 o lasset uns anbeten den König!
4. Dir, der du bist heute
 Mensch für uns geboren,
 o Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm!
 Dir, Fleisch gewordnes Wort des ew'gen Vaters!
 O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
 o lasset uns anbeten den König!

INHALTSVERZEICHNIS

1. Alle Jahre wieder, 1
2. Als ich bei meinen Schafen wacht', 36
3. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, 1
4. Auf, auf doch, ihr Kinder, 37
5. Bald nun ist Weihnachtszeit, 2
6. Der Christbaum ist der schönste Baum, 2
7. Der Heiland ist geboren, 3
8. Der Weihnachtsbaum, 38
9. Die heil'gen drei König' mit ihrigem Stern, 39
10. Dies ist der Tag, den Gott gemacht, 4
11. Dies ist die Nacht, da mir erschienen, 40
12. Es ist ein Ros entsprungen, 5
13. Es ist für uns eine Zeit angekommen, 5
14. Es kam ein Engel hell und klar, 6
15. Es kommt ein Schiff geladen, 6
16. Es wird scho glei dumpa, 34
17. Es wird schon gleich dunkel, 35
18. Freu' dich, Erd' und Sternenzelt, 7
19. Freut euch, ihr Hirten all', 41
20. Fröhlich soll mein Herze springen, 8
21. Fröhliche Weihnacht überall, 9
22. Go, Tell It On The Mountain, 10
23. Heilige Nacht, 42
24. Herbei, o ihr Gläubigen, 44
25. Hört der Engel helle Lieder, 10
26. Ich steh' an deiner Krippe hier, 11
27. Ich steh' an deiner Krippe hier, 12
28. Ihr Kinderlein, kommet, 12
29. In dulci júbilo nun singet und seid froh, 13
30. In mitten der Nacht, 14
31. Jingle Bells, 15
32. Josef, lieber Josef mein, 16
33. Joy to the World, 17
34. Kling, Glöckchen, 17
35. Kommet, ihr Hirten, 18
36. Lasst uns froh und munter sein, 18
37. Leise rieselt der Schnee, 19
38. Lieb Nachtigall wach auf, 19
39. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich, 20
40. Macht hoch die Tür, 21
41. Maria durch ein Dornwald ging, 22
42. Morgen Kinder wird´s was geben, 22
43. Morgen kommt der Weihnachtsmann, 23
44. Nun freut euch, ihr Christen, 23

45. O du fröhliche, 24
46. O Heiland, reiß die Himmel auf, 25
47. O laufet ihr Hirten, 43
48. O Tannenbaum, 26
49. Puer natus est, 26
50. Sanctus, 27
51. Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, 27
52. Schneeflöckchen, Weißbröckchen, 28
53. Still, still, still, 28
54. Stille Nacht, 29
55. Süßer die Glocken nie klingen, 29
56. Tochter Zion, 30
57. Vom Himmel hoch, da komm ich her, 30
58. Vom Himmel hoch, o Englein kommt, 31
59. Was soll das bedeuten, 32
60. We wish you a merry Christmas, 32
61. Zu Bethlehem geboren, 33